

Doxxing-Debatte: YouTuber unter Beschuss - Wie sicher ist unsere Privatsphäre?

Die aktuelle Debatte über Doxxing und journalistische Ethik wird durch die Nennung mehrerer YouTuber in der ZDF-Sendung befeuert.



Brasilien - In der aktuellen Ausgabe des „ZDF Magazin Royale“ wurden mehrere YouTuber namentlich genannt und mit Bildmaterial versehen, was für Kontroversen sorgt. Laut **freilich-magazin.com** handelt es sich bei den Betroffenen um „Ketzer der Neuzeit“, Kolja Barghoorn und Clownswelt. Diese YouTuber sind für ihre Auseinandersetzungen mit politischen und gesellschaftlichen Themen bekannt und nutzen provokative, satirische Stile. Während „Ketzer der Neuzeit“ und Kolja Barghoorn sich in der Vergangenheit mit Klarnamen präsentierten, wurde die Anonymität des Betreibers von Clownswelt durch die Sendung aufgehoben.

Der Vorfall wirft fundamentale Fragen zur journalistischen Ethik, zur Rolle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und zum Schutz der Privatsphäre auf. Kolja Barghoorn bezeichnete die Sendung humorvoll als „kostenlose Werbung“, während der Betreiber von Clownswelt mit schwerwiegenden Konsequenzen konfrontiert wird, darunter die potenzielle Zerstörung seiner beruflichen Zukunft. Die Veröffentlichung persönlicher Informationen ohne Zustimmung wird als Doxxing bezeichnet und hat in den vergangenen Monaten zunehmend an Bedeutung gewonnen, sowohl in Deutschland als auch weltweit.

Doxxing und seine Folgen

Kritiker des Vorfalls argumentieren, dass die Nennung der YouTuber eine klare Verletzung der Privatsphäre darstellt und reale Gefahren wie Bedrohungen und Belästigungen nach sich ziehen kann. Befürworter der Nennung sehen sich jedoch in der Pflicht, die Inhalte der YouTuber kritisch zu beleuchten.

Medienwissenschaftler beschreiben den journalistischen Stil der Sendung als „moralischen Aktivismus im satirischen Gewand“. Diese Debatte wird durch die Nähe zur Cancel Culture verstärkt, da betroffene Personen häufig einem Shitstorm ausgesetzt sind. Die Entwicklungen rund um „ZDF Magazin Royale“ werfen Fragen darüber auf, inwieweit der öffentlich-rechtliche Rundfunk seinem Auftrag gerecht wird, ausgewogen und unparteiisch zu berichten.

Die Gefahren von Doxxing sind auch im Journalismus ein wachsendes Problem. Daniel Moßbrucker, ein Security-Trainer, hat über 200 Journalisten zu digitaler Sicherheit geschult und beobachtet einen globalen Trend im Bereich Doxxing und Datenlecks. Laut **deutschlandfunk.de** wurden im Januar persönliche Informationen von Journalisten über einen Twitter-Account veröffentlicht, was die Dringlichkeit der Thematik verdeutlicht.

Schutzmaßnahmen für Journalisten

Hajo Seppelt, ein betroffener Journalist, betont die Wichtigkeit von Datensicherheit im Journalismus. Er wurde selbst Opfer eines Datenleaks, wodurch seine Handynummer in den Daten einer gehackten Kollegin auftauchte. Moßbrucker kritisiert die mangelnde Sensibilität vieler Journalisten in Bezug auf ihre digitale Sicherheit. Eine Umfrage von 2016 zeigt, dass zahlreiche Journalisten keine digitalen Sicherheitswerkzeuge nutzen. Um Doxing vorzubeugen, empfiehlt Moßbrucker, persönliche Informationen online zu löschen oder unsichtbar zu machen, komplexe Passwörter zu verwenden und die Zwei-Faktor-Authentifizierung für Accounts zu aktivieren.

Zudem plant die Organisation Reporter ohne Grenzen einen digitalen Helpdesk sowie wöchentliche Online-Seminare, um Journalisten im Bereich digitaler Sicherheit zu unterstützen. Auch Stipendien für digitale Sicherheitskurse sind in Planung. Initiativen wie „BSI für Bürger“ bieten zudem kostenlose Informationen und Unterstützung im Bereich IT-Sicherheit an.

Die Entwicklung rund um Doxxing und den Schutz der Privatsphäre ist ein vielschichtiges Thema, das nicht nur den Journalismus, sondern auch die Gesellschaft insgesamt betrifft. Die Debatte über journalistische Praktiken und ethische Verantwortung wird durch aktuelle Vorfälle, wie den in der letzten Ausgabe von „ZDF Magazin Royale“, erneut beleuchtet und bleibt somit von höchster Relevanz.

Details	
Vorfall	Doxxing
Ort	Brasilien
Quellen	• www.freilich-magazin.com • www.deutschlandfunk.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de